

SAMTGEMEINDE ODERWALD - EIGENBETRIEB

WASSERVERSORGUNG

BERICHT ÜBER DEN

JAHRESABSCHLUSSZUM 31. DEZEMBER 2012

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
A. AUFTRAG	1
B. AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG.....	2
C. BESCHEINIGUNG.....	3

**Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen
Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (T-EUR, % usw.) auftreten**

A. AUFTRAG

Der Betriebsleiter des

Eigenbetriebes "Wasserversorgung der Samtgemeinde Oderwald"

– im Folgenden auch kurz „Eigenbetrieb“ genannt –

hat uns beauftragt, den **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012** des Eigenbetriebes zu erstellen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Gliederung ist unter analoger Anwendung der Verordnung über Eigenbetriebe und andere prüfungspflichtige Einrichtungen (Eigenbetriebsverordnung) vom 15. August 1989 (in der Fassung vom 27. Januar 2011) vorgenommen worden. Art und Umfang unserer Erstellungshandlungen richten sich auftragsgemäß nach den Vorschriften der §§ 242 ff HGB.

Für die Durchführung des Auftrages gelten - auch im Verhältnis zu Dritten - die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften" in der Fassung von Dezember 2012.

Aufklärungen und Nachweise erteilt der Betriebsleiter

Herr Maic Biehl.

Unser Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasst danach sämtliche Tätigkeiten, die erforderlich sind, um aufgrund der von uns geführten Bücher und Bestandsnachweise sowie der eingeholten Auskünfte zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die gesetzlich vorgeschriebene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang zu erstellen.

Der von uns erstellte Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, ist als **Anlagen 1 bis 3** beigefügt.

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse werden in den **Anlagen 4 und 5** dargestellt. Die Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 werden auftragsgemäß in der **Anlage 6** aufgegliedert und im Einzelnen erläutert.

B. AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG

Ausgangspunkt unserer Erstellungsarbeiten war der von uns erstellte und von der Dr. Wesche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wolfenbüttel, geprüfte Jahresabschluss des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2011.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften des Handels- und des Steuerrechts einschließlich der ergänzenden Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der einschlägigen Bestimmungen der Satzung.

Als **Erstellungsunterlagen** dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Kontoauszüge der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut des Eigenbetriebes.

Alle von uns erbetenen **Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise** sind uns von der Betriebsleitung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

Art, Umfang und Ergebnis der von uns vorgenommenen Erstellungshandlungen sind, soweit nicht in diesem Erstellungsbericht dokumentiert, in unseren **Arbeitspapieren** festgehalten.

C. BESCHEINIGUNG

Nach Abschluss des Auftrages erteilen wir folgende Bescheinigung:

"Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - des

Eigenbetriebes "Wasserversorgung der Samtgemeinde Oderwald",

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden."

Osnabrück, den 30. Mai 2013

INTECON
Treuhand und Wirtschaftsberatung
GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Dipl.-Ök. J. Andrews
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

gez. Dipl.-Kfm. U. Jürgens
Steuerberater

Anlagen

ANLAGENVERZEICHNIS

- Anlage 1 Bilanz zum 31. Dezember 2012
 - Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012
 - Anlage 3 Anhang für das Geschäftsjahr 2012
 - Anlage 4 Rechtliche Verhältnisse
 - Anlage 5 Wirtschaftliche Verhältnisse
 - Anlage 6 Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012
- Allgemeine Auftragsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften (Stand: Dezember 2012)

Sanitgemeinde Oderwald - Eigenbetrieb Wasserversorgung
Bilanz zum 31. Dezember 2012

	31.12.2012	31.12.2011	
	EUR	T-EUR	
A. K T I V A			P A S S I V A
A. Anlagevermögen			I. Stammkapital
I. Sachanlagen			1.275.000,00 1.275
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.050,50	1	389.800,80 390
2. Vertriebsanlagen	3.975.371,50	3.956	162.487,26 126
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.277,00	4	40.952,61 36
	<u>3.977.699,00</u>	<u>3.961</u>	1.868.240,67 1.827
II. Finanzanlagen			
Beihilfungen	51.386,08	52	189.424,44 172
	<u>4.029.085,08</u>	<u>4.013</u>	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
RoH-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.027,27	6	32.200,00 44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.150,87	5	2.074.086,79 2.013
2. Forderungen gegen die Sanitgemeinde	90.510,25	0	27.037,03 38
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.456,88	4	32.533,78 24
	<u>58.118,00</u>	<u>9</u>	26.557,72 6
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	107.850,08	26	2.110.215,32 2.081
	<u>170.995,35</u>	<u>111</u>	
	<u>4.200.080,43</u>	<u>4.124</u>	4.200.080,43 4.124

**Samtgemeinde Oderwald - Eigenbetrieb Wasserversorgung,
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2012**

	<u>2012</u> EUR	<u>2011</u> T-EUR
1. Umsatzerlöse	610.185,87	618
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>11.780,89</u>	<u>12</u>
3. Gesamtleistung	.....621.966,76	.....630
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.124,45	-2
b) Aufwendungen für Wasserbezug	<u>-202.967,81</u>	<u>-198</u>
	<u>-207.092,26</u>	<u>-200</u>
5. Rohergebnis	.....414.874,50	.....430
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-127.864,31	-126
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-159.578,35</u>	<u>-179</u>
8. Betriebsergebnis	.....127.431,84	.....125
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	135,54	1
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-86.502,77</u>	<u>-90</u>
11. Finanzergebnis	.....-86.367,23	.....-89
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	.....41.064,61	.....36
13. Sonstige Steuern	<u>-112,00</u>	<u>0</u>
14. Jahresüberschuss	<u><u>40.952,61</u></u>	<u><u>36</u></u>

**SAMTGEMEINDE ODERWALD - EIGENBETRIEB WASSERVERSORGUNG,
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012**

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes für das Geschäftsjahr 2012 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Niedersachsen in der Fassung vom 27. Januar 2011 unter sinngemäßer Anwendung der Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibung, angesetzt. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten mehr als 150,00 EUR aber nicht mehr als 1.000,00 EUR betragen, werden linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150,00 EUR werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung (§ 284 HGB)**§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB i. V. m. § 265 Abs. 4 HGB:**

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB i. V. m. § 265 Abs. 2 HGB und § 23 Abs. 2 Nr. 1-3 EigBetrVO:

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahr 2012 ist auf Seite 6 des Anhangs dargestellt. Im Berichtsjahr sind keine wesentlichen Änderungen im Bestand zu verzeichnen.

Geplante Bauvorhaben für das Jahr 2013 betreffen die Wasserversorgung in der Gemeinde Cramme, im Schlesierweg, Börßum, und Heiningen. Außerdem ist geplant, den allgemeinen Leitungsausbau und die Erschließung des Baugebietes "Hopfengarten II", Heiningen, voranzutreiben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Eigenbetrieb Abwasser resultieren aus dem anteiligen Kapitaldienst für ein gemeinsames Darlehen.

4. Sonstige Angaben

§ 23 Abs. 2 Nr. 4 EigBetrVO:

Eigenkapital		<u>EUR</u>	1.868.240,67
	(31.12.2011:	<u>EUR</u>	1.827.288,06)

Im Einzelnen:

	31.12.2012		31.12.2011
	<u>EUR</u>		<u>EUR</u>
Stammkapital	1.275.000,00		1.275.000,00
Kapitalrücklage	389.800,80		389.800,80
Gewinnvortrag	162.487,26		126.597,82
Jahresüberschuss	40.952,61		35.889,44
	<u>1.868.240,67</u>		<u>1.827.288,06</u>

Sonstige Rückstellungen		<u>EUR</u>	32.200,00
	(31.12.2011:	<u>EUR</u>	43.900,00)

Die Rückstellungen entwickeln sich wie folgt:

	1.1.2012	Inanspruch-	Auflösung	Zuführung	31.12.2012
	<u>EUR</u>	nahme	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
		<u>EUR</u>			
Abschluss- und Prüfungskosten	8.500,00	8.500,00	0,00	11.500,00	11.500,00
Altersteilzeit	35.400,00	17.714,14	0,00	2.114,14	19.800,00
Urlaub und Überstunden	0,00	0,00	0,00	900,00	900,00
	<u>43.900,00</u>	<u>26.214,14</u>	<u>0,00</u>	<u>14.514,14</u>	<u>32.200,00</u>

§ 285 Nr. 1 und Nr. 2 HGB:

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr <u>EUR</u>	Restlaufzeit zwischen ei- nem und fünf Jahren <u>EUR</u>	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren <u>EUR</u>	Gesamtbetrag <u>EUR</u>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	147.814,43	601.734,21	1.274.538,15	2.024.086,79
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.625,86	0,00	0,00	3.625,86
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.037,03	0,00	0,00	27.037,03
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Eigenbetrieb Abwasserentsorgung	32.533,78	0,00	0,00	32.533,78
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>22.931,86</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>22.931,86</u>
Gesamtsumme	<u>233.942,96</u>	<u>601.734,21</u>	<u>1.274.538,15</u>	<u>2.110.215,32</u>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind die Zinsabgrenzung in Höhe von 4.684,86 EUR (Vj.: 5.090,63 EUR) und der Kapitaldienst in Höhe von 18.247,00 EUR (Vj.: 0,00 EUR) enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind als Kommunaldarlehen gesichert.

Zum Abschlussstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse:

Bürgschaft: 56.841,34 EUR.

Die Bürgschaft wurde zugunsten der Harzwasser - Kommunale Wasserversorgung GmbH & Co. KG, Syke, übernommen.

§ 23 Abs. 2 Nr. 5 EigBetrVO:

1. Umsatzerlöse	(2011: <u>EUR</u>)	<u>EUR</u>
	2012 <u>EUR</u>	2011 <u>EUR</u>
Wassergebühren	545.684,11	551.225,13
Grundgebühren	59.640,17	59.263,73
Verwaltungsgebühren	4.861,59	4.692,46
Kostenerstattungen	0,00	2.490,85
	<u>610.185,87</u>	<u>617.672,17</u>

Die einzelnen Gebühren und die verkaufte Menge stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Beiträge und Gebühren:	2012	2011
Anschlussbeitrag	2,10 EUR/m ²	2,10 EUR/m ²
Wasserverbrauchsgebühr	2,10 EUR/m ³	2,10 EUR/m ³
Grundgebühr bis Qn 2,5	2,00 EUR/Monat	2,00 EUR/Monat
Grundgebühr über Qn 2,5 bis Qn 6	5,00 EUR/Monat	5,00 EUR/Monat
Grundgebühr über Qn 6 bis über Qn 10	8,00 EUR/Monat	8,00 EUR/Monat
Wasser verkauft (incl. Bau- und Spülwasser)	264.368m ³	266.374m ³ .

§ 285 Nr. 7 HGB und § 23 Abs. 2 Nr. 6 EigBetrVO:

Im Geschäftsjahr waren keine Arbeitnehmer beschäftigt. Verschiedene Mitarbeiter der Samtgemeindeverwaltung sind mit den Aufgaben des Eigenbetriebes befasst. Die Kosten werden umgelegt. Die Stellenübersicht stellt sich wie folgt dar:

Beschäftigte (Funktion)	Besoldungs- Entgeltgruppe	Zahl der Stellen WJ 2012	Zahl der Stellen WJ 2011	Anmerkungen
Betriebsleitung	13	0	0,1	bis 31.03.2011
Betriebsleitung	12	0	0,2	
Betriebsleitung	11	0,2	0	ab 01.04.2011
Sachbearbeiter	11	0,1	0,1	bis 31.03.2011
Sachbearbeiter	8	0,25	0,25	
Sachbearbeiterin	9	0,05	0,05	
Sachbearbeiterin	6	0,15	0,15	
Sachbearbeiterin	9	0,05	0,05	
Sachbearbeiterin	9	0,05	0,05	
Sachbearbeiterin	6	0,05	0,05	ab 01.04.2011
Sachbearbeiterin	6	0	0,1	Elternzeit
Sachbearbeiterin	6	0,05	0	Ab 01.01.2012
Sachbearbeiterin	9	0,05	0,05	
Sachbearbeiter	9	0,1	0,1	
Samtgemeindebürgermeister	A 15	0,02	0,02	
Installateur	6	0,25	0,25	
Anzahl der Stellen gesamt		1,37	1,52	

§ 285 Nr. 9 HGB i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB:

Die Tätigkeiten der Betriebsleitung werden anteilig erbracht. Die anteiligen Gesamtbezüge der Betriebsleitung beliefen sich im Geschäftsjahr auf 19.530,79 EUR. Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten im Berichtsjahr keine Vergütungen.

§ 285 Nr. 10 HGB:

Organe des Eigenbetriebes sind:

1. die Betriebsleitung und
2. der Betriebsausschuss.

Zu 1.:

Die Betriebsleitung wurde im Berichtsjahr von Herr *Malc Biehl* wahrgenommen. Vertreter von Herrn Biehl ist Herr *Dirk Hasselmann*.

Zu 2.:

Der Betriebsausschuss setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern und Vertretern zusammen:

Mitglieder:

Ratsherr *Erhard Dette*, Seinstedt,
(Vorsitzender), Elektriker,

Ratsfrau *Petra Johns*, Cramme,
(stellv. Vorsitzende), Floristin,

Ratsherr *Joachim Homes*, Dorstadt,
Logistiker,

Ratsherr *Bruno Polzin*, Dorstadt,
Angestellter,

Ratsherr *Henning Plumeyer*, Dorstadt,
Kirchenbeamter.

Vertreter:

Ratsherr *Jens Pietsch*, Groß Flöthe,
Industrieelektroniker,

Ratsherr *Oliver Ganzauer*, Börßum,
Logistiker,

Ratsherr *Dietmar Wessel*, Börßum
Techniker,

Ratsherr *Uwe Kalb*, Ohrum,
Maschinenbautechniker,

Ratsherr *Wolfgang Hentschke*, Bornum,
Maschinenkonstrukteur.

§ 285 Nr. 17 HGB:

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar in Höhe von netto 5.600,00 EUR betrifft die Abschlussprüfungsleistungen.

Börßum, den 14. Mai 2013

Biehl, Betriebsleiter

**Samtgemeinde Oderwald - Eigenbetrieb Wasserversorgung,
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Aufgelaufene Abschreibungen			Nettobuchwerte		
	1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2012 EUR	1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
I. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.709,97	0,00	0,00	0,00	5.709,97	4.627,47	32,00	0,00	4.659,47	1.082,50
2. Verteilungsanlagen	5.625.180,16	144.859,81	0,00	0,00	5.770.039,97	1.669.185,16	125.483,31	0,00	1.794.668,47	3.955.995,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsansammlungen	24.962,15	0,00	0,00	0,00	24.962,15	21.336,15	2.349,00	0,00	23.685,15	3.626,00
	5.655.852,28	144.859,81	0,00	0,00	5.800.712,09	1.695.148,78	127.864,31	0,00	1.823.013,09	3.960.703,50
II. Finanzanlagen										
Beteiligungen	51.386,08	0,00	0,00	0,00	51.386,08	0,00	0,00	0,00	51.386,08	51.386,08
	5.707.238,36	144.859,81	0,00	0,00	5.852.098,17	1.695.148,78	127.864,31	0,00	1.874.013,09	4.012.089,58

- I. Sachanlagen
 - 1. Grundstücke, grundstücksgleiche
Rechte und Bauten einschließlich der
Bauten auf fremden Grundstücken
 - 2. Verteilungsanlagen
 - 3. Andere Anlagen, Betriebs- und
Geschäftsansammlungen

- II. Finanzanlagen
 - Beteiligungen

Samtgemeinde Oderwald - Eigenbetrieb Wasserversorgung

Rechtliche Verhältnisse

I. Satzung

Die **Betriebssatzung** vom 15. Dezember 1999 in der Fassung vom 24.05.2000 ist seit dem 31.12.2001 außer Kraft. Vom 01.01.2002 bis 09.03.2012 galt die vom Rat in seiner Sitzung am 19.12.2001 beschlossene und am 07.02.2002 veröffentlichte Neufassung der Betriebssatzung. Mit Veröffentlichung vom 09.03.2012 trat die vom Rat am 15.02.2012 beschlossene Neufassung der Betriebssatzung vom 15. Februar 2012 zum 10.03.2012 in Kraft.

Die **Wasserabgabensatzung** in ihrer am 12. Dezember 2007 beschlossenen Neufassung ist in ihrer zweiten Änderungsfassung vom 07. Dezember 2010 ab dem 01. Januar 2011 in Kraft.

Die **Wasserversorgungssatzung** über die Versorgung der Grundstücke mit Wasser und den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage der Samtgemeinde Oderwald wurde vom Rat der Samtgemeinde Oderwald am 10. September 1997 beschlossen. Die Veröffentlichung erfolgte im Amtsblatt für den Landkreis Wolfenbüttel Nr. 48 vom 9. Oktober 1997. Die Neufassung der Satzung wurde am 12. Dezember 2007 beschlossen und ist am 01. Januar 2008 in Kraft getreten.

Die **Verwaltungskostensatzung** vom 05. Dezember 1984 ist außer Kraft. Der Rat der Samtgemeinde Oderwald hat am 23. Oktober 2002 eine neue Verwaltungskostensatzung beschlossen. Die 1. Änderungssatzung wurde am 06. März 2003 beschlossen und tritt rückwirkend zum 06.12.2002 in Kraft.

II. Betriebsleitung

Die Betriebsleitung wurde im Berichtsjahr von Herrn *Maic Blehl* wahrgenommen. Vertreter ist Herr *Dirk Hasselmann*.

III. Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes hat gemäß § 4 der Satzung i. V. m. dem Beschluss des Samtgemeinderates vom 15. Dezember 1999 fünf Mitglieder. Die Mitglieder des Betriebsausschusses sind im Anhang des Jahresabschlusses namentlich aufgeführt.

Samtgemeinde Oderwald - Eigenbetrieb Wasserversorgung**Wirtschaftliche Verhältnisse****I. Gegenstand des Eigenbetriebes**

Zweck des Eigenbetriebes ist die Wasserversorgung sowie der Bau und das Betreiben der erforderlichen Einrichtungen und Anlagen.

II. Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Für die Gemeinden Cramme und Flöthe wird das Wasser von den Harzwasserwerken bezogen.
Die Gemeinden Dorstadt, Heiningen und Ohrum sowie die Ortsteile Börßum und Achim werden mit Wasser der Salzgitter Flachstahl GmbH versorgt.
Die PURENA GmbH liefert Wasser und unterhält die Leitungen in den Orten Kalme und Seinstedt.
In dem Ort Bornum wird das Wasser von der PURENA GmbH geliefert.

Die Samtgemeinde hat ca. 40.000 m Wasserleitung zu unterhalten.

Beiträge und Gebühren:	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Anschlussbeitrag	2,10 EUR/m ²	2,10 EUR/m ²
Wasserverbrauchsgebühr	2,10 EUR/m ³	2,10 EUR/m ³
Grundgebühr bis Qn 2,5	2,00 EUR/Monat	2,00 EUR/Monat
Grundgebühr über Qn 2,5 bis Qn 6	5,00 EUR/Monat	5,00 EUR/Monat
Grundgebühr über Qn 6 bis über Qn 10	8,00 EUR/Monat	8,00 EUR/Monat

im Zeitraum vom 01.10.2011 bis
30.09.2012 wurden

Wasser bezogen	288.924 m ³	288.684 m ³
Wasser verkauft (incl. Bau- und Spülwasser)	264.368 m ³	266.374 m ³
Daraus ergibt sich ein Wasserverlust i. H. v.	24.556 m ³	22.310 m ³
entsprechend	8,50 %	7,73 %

Der Wasserverlust erklärt sich durch 3 Wasserrohrbrüche.

III. Wesentliche Verträge

1. Wasserlieferungsvertrag vom 09. April 2002 zwischen der Samtgemeinde Oderwald, Börßum, und den Harzwasserwerken des Landes Niedersachsen, Hildesheim, über die Lieferung einer Wassermenge von bis zu 90.000 m³/Jahr.
2. Wasserlieferungsvertrag vom 17. April 2002 zwischen der Samtgemeinde Oderwald, Börßum, und der Harzwasser - Kommunale Wasserversorgung GmbH, Syke, über die Lieferung von 90.000 m³/Jahr.
3. Wasserlieferungsvertrag vom 07. August 1974 zwischen der Salzgitter-Flachstahl GmbH (vorher Stahlwerke Peine-Salzgitter AG), Peine, und der Samtgemeinde Oderwald, Börßum, über die Versorgung der Gemeinden Börßum, Dorstadt, Heiningen und Ohrum mit Trink-, Brauch- und Feuerlöschwasser in Trinkwassergüte.
4. Wasserlieferungsvertrag vom 04. Juni 2004 zwischen der Samtgemeinde Oderwald, Börßum, und der PURENA GmbH, Braunschweig, über die Versorgung der Ortsteile Kalme und Seinstedt der Gemeinde Achim sowie des Ortsteiles Bornum der Gemeinde Börßum mit Trinkwasser. Mit Beschluss vom 06. September 2006 wurde eine Nachtragsvereinbarung mit der PURENA GmbH, Braunschweig, über die Lieferung von Trinkwasser im Härtebereich II zugestimmt. Der Anpassung der Rechnungslegung und Abrechnung wurde am 19. November 2009 zugestimmt.

Samtgemeinde Oderwald - Eigenbetrieb Wasserversorgung

Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

A. Anlagevermögen		<u>EUR</u>	4.029.085,08
	(31.12.2011:	EUR	4.012.089,58)

Zur Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens nach Anlagegruppen verweisen wir auf die Angaben des Eigenbetriebes im Anhang.

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Sachanlagen	3.977.699,00	3.960.703,50
Finanzanlagen	<u>51.386,08</u>	<u>51.386,08</u>
	<u>4.029.085,08</u>	<u>4.012.089,58</u>

I. Sachanlagen		<u>EUR</u>	3.977.699,00
	(31.12.2011:	EUR	3.960.703,50)

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.050,50	1.082,50
Verteilungsanlagen	3.975.371,50	3.955.995,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.277,00</u>	<u>3.626,00</u>
	<u>3.977.699,00</u>	<u>3.960.703,50</u>

**1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**

	EUR	1.050,50
(31.12.2011):	EUR	1.082,50

Der Ausweis betrifft Einbauten in fremde Grundstücke und entwickelt sich wie folgt:

	EUR
Stand 01.01.2012	1.082,50
Abschreibung	32,00
Stand 31.12.2012	1.050,50

2. Verteilungsanlagen

	EUR	3.975.371,50
(31.12.2011):	EUR	3.955.995,00

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Ortsnetze	3.044.522,50	2.992.975,50
Hausanschlüsse	871.421,00	900.449,50
Transportleitung	59.428,00	62.570,00
	3.975.371,50	3.955.995,00

Der Posten entwickelt sich wie folgt:

	EUR
Stand 01.01.2012	3.955.995,00
Zugang	144.859,81
Abschreibung	125.483,31
Stand 31.12.2012	3.975.371,50

Die Zugänge betreffen:

Ortsnetze	141.506,25
Hausanschlüsse	3.353,56
Gesamt:	144.859,81

Die Zugänge bei den Ortsnetzen betreffen im Wesentlichen die Sanierungen der Trinkwasserleitungen "Öselblick" und "Wiesenweg" in Ohrum sowie die Neuverlegung einer Trinkwasserleitung in der "Hauptstraße" in Heiningen.

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>EUR</u>	<u>1.277,00</u>
(31.12.2011:	EUR	3.626,00)

Der Posten entwickelt sich wie folgt:

	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2012	3.626,00
Abschreibung	<u>2.349,00</u>
Stand 31.12.2012	<u>1.277,00</u>

Im Übrigen verweisen wir auf die Angaben des Eigenbetriebes im Anhang.

**II. Finanzanlagen
Beteiligungen**

	<u>EUR</u>	<u>51.386,08</u>
(31.12.2011:	EUR	51.386,08)

Der Ausweis betrifft die Beteiligung in Höhe von 0,432 % an der Harzwasser - Kommunale Wasserversorgung GmbH & Co. KG. Die Einlage ist erbracht.

B. Umlaufvermögen	<u>EUR</u>	<u>170.995,35</u>
	(31.12.2011: EUR	111.410,06)
	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Vorräte	5.027,27	5.725,70
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	58.118,00	9.374,39
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>107.850,08</u>	<u>96.309,97</u>
	<u>170.995,35</u>	<u>111.410,06</u>

I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>EUR</u>	<u>5.027,27</u>
	(31.12.2011: EUR	5.725,70)

Die Vorräte wurden zum Bilanzstichtag durch eine Stichtagsinventur nachgewiesen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<u>EUR</u>	<u>58.118,00</u>
	(31.12.2011: EUR	9.374,39)
	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.150,87	5.162,57
Forderungen gegen die Samtgemeinde	30.510,25	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.456,88</u>	<u>4.211,82</u>
	<u>58.118,00</u>	<u>9.374,39</u>

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>EUR</u>	<u>23.150,87</u>
	(31.12.2011: EUR	5.162,57)

Die Forderungen wurden anhand einer Offene-Posten-Liste nachgewiesen. Wesentliche risikobehaftete Forderungen konnten nicht festgestellt werden. Der Anstieg zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Abrechnung der Frischwasserbaubeitäge (27 T-EUR) für das Baugebiet "Im Mittelfeld" in Ohrum gegenüber der Gemeinde sowie den gestiegenen Forderungen aus Wasserversorgung (um 12 T-EUR).

2. Forderungen gegen die Samtgemeinde	<u>EUR</u>	30.510,25
(31.12.2011:	<u>EUR</u>	0,00)

Die Forderungen des Berichtsjahres betreffen im Wesentlichen die Abrechnung der Baubeiträge für das Baugebiet "Im Mittelfeld" gegenüber der Gemeinde Ohrum für noch nicht vergebene Bauplätze sowie Resteinnahmen aus Wassergebühren 2012. Der Ausgleich erfolgt in 2013.

3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>EUR</u>	4.456,88
(31.12.2011:	<u>EUR</u>	4.211,82)

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Umsatzsteuer	2.199,54	0,00
Umsatzsteuer Vorjahr	1.225,74	817,29
diverse Kleinbeträge	120,64	0,00
Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	<u>910,96</u>	<u>3.394,53</u>
	<u><u>4.456,88</u></u>	<u><u>4.211,82</u></u>

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>EUR</u>	107.850,08
(31.12.2011:	<u>EUR</u>	96.309,97)

Der Ausweis betrifft das Konto bei der Volksbank Börßum-Hornburg eG, Konto 6110703.
Das ausgewiesene Bankguthaben stimmt zum Bilanzstichtag mit dem Kontoauszug des Kreditinstitutes überein.

PASSIVA

A. Eigenkapital

EUR 1.868.240,67
(31.12.2011: EUR 1.827.288,06)

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Stammkapital	1.275.000,00	1.275.000,00
Kapitalrücklage	389.800,80	389.800,80
Gewinnvortrag	162.487,26	126.597,82
Jahresüberschuss	<u>40.952,61</u>	<u>35.889,44</u>
	<u>1.868.240,67</u>	<u>1.827.288,06</u>

I. Stammkapital

EUR 1.275.000,00
(31.12.2011: EUR 1.275.000,00)

Unveränderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

II. Kapitalrücklage

EUR 389.800,80
(31.12.2011: EUR 389.800,80)

Unveränderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

III. Gewinnvortrag

EUR 162.487,26
(31.12.2011: EUR 126.597,82)

Der Gewinnvortrag erhöht um den Jahresüberschuss des Vorjahres.

IV. Jahresüberschuss

EUR 40.952,61
(31.12.2011: EUR 35.889,44)

Das Wirtschaftsjahr 2012 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 40.952,61 EUR ab. Über die Verwendung haben die zuständigen Gremien zu beschließen. Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

B. Sonderposten für erhaltene Zuschüsse

	EUR	189.424,44
(31.12.2011:	EUR	171.609,41)

Der Posten entwickelt sich wie folgt:

1. Sonderposten für Investitionszuschüsse:

	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2012	96.998,32
Zugang	29.453,76
Auflösung (2 % des Bruttobetrag)	<u>2.761,73</u>
Stand 31.12.2012	<u>123.690,35</u>

Der Ausweis betrifft ab 01.01.2003 erhobene Versorgungsbeiträge, die den steuerlichen Vorschriften entsprechend nicht mehr pauschal mit 5 %, sondern mit dem individuellen Abschreibungssatz der damit finanzierten Gegenstände des Anlagevermögens aufgelöst werden.

2. Ertragszuschüsse:

	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2012	74.611,09
Auflösung (5 % des Bruttobetrag)	<u>8.877,00</u>
Stand 31.12.2012	<u>65.734,09</u>

Die Ertragszuschüsse wurden bis 2002 im Einklang mit der Eigenbetriebsverordnung passiviert und werden in Höhe von 5 % p. a. aufgelöst.

C. Rückstellungen
Sonstige Rückstellungen

	EUR	32.200,00
(31.12.2011:	EUR	43.900,00)

Im Einzelnen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Abschluss- und Prüfungskosten	11.500,00	8.500,00
Altersteilzeit	19.800,00	35.400,00
Urlaub und Überstunden	900,00	0,00
	32.200,00	43.900,00

	1.1.2012	Inanspruch-	Auflösung	Zuführung	Zinseffekt	31.12.2012
	EUR	nahme	EUR	EUR	EUR	EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Abschluss- und Prüfungskosten	8.500,00	8.500,00	0,00	11.500,00	0,00	11.500,00
Altersteilzeit	35.400,00	17.714,14	0,00	0,00	2.114,14	19.800,00
Urlaub und Überstunden	0,00	0,00	0,00	900,00	0,00	900,00
	43.900,00	26.214,14	0,00	12.400,00	2.114,14	32.200,00

In der Rückstellung für die Abschluss- und Prüfungskosten sind die Aufwendungen für die Erstellung des Jahresabschlusses und der Steuererklärungen sowie die Jahresabschlussprüfung enthalten.

Die Rückstellung für Altersteilzeit beinhaltet die Aufwendungen für die Freistellungszeit im Rahmen der Altersteilzeit im Blockmodell. Die Freistellungsphase hat in 2011 begonnen.

Die Rückstellungen sind nach Auskunft der Betriebsleitung und nach unseren Feststellungen ausreichend bemessen und sachlich begründet.

D. Verbindlichkeiten

EUR 2.110.215,32
(31.12.2011: EUR 2.080.702,17)

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.024.086,79	2.012.829,12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.037,03	37.939,62
Verbindlichkeiten gegenüber dem Eigenbetrieb		
Abwasserbeseitigung	32.533,78	24.184,59
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>26.557,72</u>	<u>5.748,84</u>
	<u>2.110.215,32</u>	<u>2.080.702,17</u>

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

EUR 2.024.086,79
(31.12.2011: EUR 2.012.829,12)

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
1.) Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank, Hamburg, Konto-Nr. 3022252506	61.463,42	64.423,52
2.) Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Braunschweig, Konto-Nr. 2534830110	12.443,40	26.275,59
3.) Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Braunschweig, Konto-Nr. 2534830101	361.762,07	407.867,26
4.) Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Braunschweig, Konto-Nr. 2534830132	202.541,76	214.203,55
5.) Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank, Hamburg, Konto-Nr. 302 225 2519	180.036,59	189.029,12
6.) Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Braunschweig, Konto-Nr. 2534830154	74.993,46	77.871,10
7.) Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank, Hamburg, Konto-Nr. 3022252500	131.074,78	139.340,79
8.) IB Schleswig Holstein, Konto-Nr. 533 457 0012	171.101,38	181.799,81
9.) WL-Bank Münster, Konto-Nr. 200466200	82.626,45	85.835,73
10.) Kassenkredit Volksbank Börßum-Hornburg eG, Börßum, Konto-Nr. 6110.745	0,00	100.000,00
11.) IB Schleswig Holstein, Konto-Nr. 533 457 0028	180.886,61	191.422,26
12.) IB Schleswig Holstein, Konto-Nr. 533 457 0034	224.192,77	234.760,39
13.) Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank, Hamburg, Konto-Nr. 3022252520	95.964,10	100.000,00
14.) Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Braunschweig, Konto-Nr.: 2534830195	<u>245.000,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>2.024.086,79</u>	<u>2.012.829,12</u>

Die Restlaufzeit der Darlehen läßt sich wie folgt gliedern:

31.12.2012 EUR	bis zu einem Jahr Restlaufzeit EUR	zwischen einem und fünf Jahren Restlaufzeit EUR	mehr als fünf Jahre Restlaufzeit EUR
<u>2.024.086,79</u>	<u>147.814,43</u>	<u>601.734,21</u>	<u>1.274.538,15</u>

Die ausgewiesenen Salden stimmen unter Berücksichtigung zeitlicher Buchungsunterschiede mit den Kontoauszügen oder Bankbestätigungen der Kreditinstitute überein.

Die Konditionen der Darlehen im Einzelnen:

zu 1.):

Darlehen der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank, Konto-Nr. 3022252506

Ursprungskapital: 86.919,62 EUR
Tilgung: 2,00 % p. a.
Zinssatz: 5,26 % p. a., fest bis 30.12.2026

zu 2.):

Darlehen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Braunschweig, Konto-Nr. 2534830110

Ursprungskapital: 238.581,29 EUR
Tilgung: 2,00 % p. a.
Zinssatz: 4,20 % p. a., fest bis 15.12.2013

zu 3.):

Darlehen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Braunschweig, Konto Nr. 2534830101

Ursprungskapital: 1.022.583,76 EUR
Tilgung: 2,00 % p. a.
Zinssatz: 4,06 % p.a., fest bis 30.09.2019

zu 4.):

Darlehen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Braunschweig, Konto-Nr. 2534830132

Ursprungskapital: 306.775,13 EUR
Tilgung: 2,00 % p. a.
Zinssatz: 5,79 % p. a., fest bis 15.12.2020

zu 5.):

Darlehen der Deutsche Genossenschafts- Hypothekenbank, Hamburg, Konto-Nr. 302 225 2519

Ursprungskapital: 206.000,00 EUR
Tilgung: 4,00 % p. a.
Zinssatz: 3,92 % p. a., fest bis 30.09.2027

zu 6.):

Darlehen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Braunschweig, Konto Nr. 2534830154

Ursprungskapital: 96.500,00 EUR
Tilgung: 2,00 % p. a.
Zinssatz: 4,90 % p. a., fest bis 30.04.2024

zu 7.):

Darlehen der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank, Hamburg, Konto-Nr. 3022252500

Ursprungskapital: 766.937,82 EUR als Gemeinschaftsdarlehen mit dem Eigenbetrieb
Abwasserbeseitigung (Anteil Eigenbetrieb Wasser: 27,83 %)

Tilgung: 2,00 % p. a.

Zinssatz: 5,25 % p. a., fest bis 30.03.2024

zu 8.):

Darlehen der Investitionsbank Schleswig-Holstein, Konto-Nr. 533 457 0012

Ursprungskapital: 220.000,00 EUR

Tilgung: 4,00 % p. a.

Zinssatz: 4,648 % p. a., fest bis 30.11.2024

zu 9.):

Darlehen der WL-Bank, Münster, Konto-Nr. 200466200

Ursprungskapital: 106.500,00 EUR

Tilgung: 2,00 % p.a. zzgl. ersparter Zinsen

Zinssatz: 5,03 % p. a. fest bis 30.12.2023

zu 10.):

Kassenkredit der Volksbank Börßum-Hornburg eG, Börßum, Konto-Nr. 61 10.745

Der Kassenkredit wurde planmäßig getilgt.

zu 11.):

Darlehen der Investitionsbank Schleswig-Holstein, Konto-Nr. 533 457 0028

Ursprungskapital: 225.000,00 EUR

Tilgung: 4,00 % p. a.

Zinssatz: 4,244 % p. a., fest bis 30.12.2025

zu 12.):

Darlehen der Investitionsbank Schleswig-Holstein, Konto-Nr. 533 457 0034

Ursprungskapital: 250.000,00 EUR

Tilgung: 4,00 % p. a.

Zinssatz: 3,178 % p. a., fest bis 30.03.2029

zu 13.):

Darlehen der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank, Hamburg, Konto-Nr. 3022252520

Ursprungskapital: 100.000,00 EUR

Tilgung: 4,00 % p. a.

Zinssatz: 3,59 % p. a., fest bis 30.06.2030

zu 14.):

Darlehen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Braunschweig, Konto Nr. 2534830195

Ursprungskapital: 250.000,00 EUR

Tilgung: 4,00 % p. a.

Zinssatz: 2,34 % p.a., fest bis 30.06.2032

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	EUR	27.037,03
(31.12.2011:	EUR	37.939,62)

Im Einzelnen:

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
KaGaWa GmbH, Lehrte	0,00	6.487,45
INTECON GmbH, Osnabrück	6.803,36	0,00
Harzwasser - Kommunale Wasserversorgung GmbH & Co. KG, Syke	3.539,77	3.455,68
PURENA GmbH, Braunschweig	7.302,63	12.363,06
Fa. Salzgitter Flachstahl GmbH, Salzgitter	4.915,53	4.706,88
WLW Tiefbaubetrieb Wolfenbüttel	0,00	5.808,74
Diverse Verbindlichkeiten im Einzelwert unter je 2.000,00 EUR	4.475,74	5.117,81
	27.037,03	37.939,62

Die Lieferantenverbindlichkeiten wurden mit der Saldenliste abgestimmt. Die Verbindlichkeiten waren bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses ausgeglichen.

3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

	EUR	32.533,78
(31.12.2011:	EUR	24.184,59)

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem anteiligen Kapitaldienst für ein gemeinsam aufgenommenes Darlehen. Die korrespondierenden Konten sind abgestimmt und verzinst.

	EUR
Stand 01.01.	24.184,59
Zahlungen Ausgleich Verrechnungskonto	70.047,87
Zugang Kapitaldienst/Falschzahlungen	81.627,30
Zahlungen Ausgleich Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	3.838,26
Verzinsung	608,02
Stand 31.12.	32.533,78

4. Sonstige Verbindlichkeiten

	<u>EUR</u>	<u>26.557,72</u>
(31.12.2011:	EUR	5.748,84)

Die Position gliedert sich wie folgt auf:

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zinsabgrenzung	4.684,86	5.090,63
Kapitaldienst Nord/LB	18.247,00	0,00
Gebühren- und Beitragsüberzahlungen	<u>3.625,86</u>	<u>0,00</u>
	<u>26.557,72</u>	<u>5.090,63</u>

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2012**

1. Umsatzerlöse		<u>EUR</u>	<u>610.185,87</u>
	(2011:	EUR	617.672,17)
		<u>2012</u>	<u>2011</u>
		EUR	EUR
Wassergebühren		545.684,11	551.225,13
Grundgebühren		59.640,17	59.263,73
Verwaltungsgebühren		4.861,59	4.692,46
Kostenerstattungen		0,00	2.490,85
		<u>610.185,87</u>	<u>617.672,17</u>

Die Wassergebühr betrug im Berichtsjahr 2,10 EUR/m³ (Vorjahr: 2,10 EUR/m³). Im Berichtsjahr wurden 264 T-m³ (Vorjahr: 266 T-m³) Frischwasser (incl. Bau- und Spülwasser) verkauft.
Die Grundgebühr beträgt für jeden Hausanschluss bei verschiedenen Nenngrößen des Wasserzählers zwischen 2,00 EUR und 8,00 EUR pro Monat.

2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>EUR</u>	<u>11.780,89</u>
	(2011:	EUR	11.492,23)
		<u>2012</u>	<u>2011</u>
		EUR	EUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		0,00	162,27
Sonstige Erträge		142,16	280,30
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für erhaltene Zuschüsse		11.638,73	11.049,66
		<u>11.780,89</u>	<u>11.492,23</u>

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich um Genehmigungsgebühren für den Wasserversorgungsanschluss.

Bei den Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für erhaltene Zuschüsse werden die Ertragszuschüsse, die bis zum Jahr 2002 vereinnahmt wurden, mit einem Anteil von 5 % erfolgswirksam aufgelöst; die ab 2003 vereinnahmten Ertragszuschüsse werden individuell aufgelöst.

3.	Gesamtleistung		<u>EUR</u>	621.966,76
		(2011:	<u>EUR</u>	629.164,40)

4.	Materialaufwand		<u>EUR</u>	207.092,26
		(2011:	<u>EUR</u>	199.206,22)

	2012		2011	
	<u>EUR</u>		<u>EUR</u>	
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.124,45		1.532,59	
Aufwendungen für Wasserbezug	<u>202.967,81</u>		<u>197.673,63</u>	
	<u>207.092,26</u>		<u>199.206,22</u>	

a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		<u>EUR</u>	4.124,45
		(2011:	<u>EUR</u>	1.532,59)

Bei dem Ausweis handelt es sich im Wesentlichen um die Bestandsveränderung der Vorräte.

b)	Aufwendungen für Wasserbezug		<u>EUR</u>	202.967,81
		(2011:	<u>EUR</u>	197.673,63)

Im Einzelnen:

	2012		2011	
	<u>EUR</u>		<u>EUR</u>	
PURENA GmbH, Braunschweig	47.419,15		44.284,54	
Harzwasser-Kommunale Wasserversorgung GmbH, Syke	43.419,51		44.320,79	
Salzgitter Flachstahl GmbH, Peine	<u>112.129,15</u>		<u>109.068,30</u>	
	<u>202.967,81</u>		<u>197.673,63</u>	

5.	Rohergebnis		<u>EUR</u> 414.874,50
		(2011:	<u>EUR</u> 429.958,18)

6.	Abschreibungen auf Sachanlagen		<u>EUR</u> 127.864,31
		(2011:	<u>EUR</u> 125.573,55)

Wir verweisen auf unsere Ausführungen zum Anlagevermögen sowie den Anlagennachweis als Bestandteil des Anhangs.

7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>EUR</u> 159.578,35
		(2011:	<u>EUR</u> 179.257,08)

Im Einzelnen:	2012 EUR	2011 EUR
Verwaltungskosten	80.734,17	76.013,14
Unterhaltungsaufwendungen	49.637,27	77.806,43
Kosten Fuhrpark	7.298,94	4.375,96
Bürobedarf, Telefon, Porto	234,91	630,64
Rechts- und Beratungskosten	16.326,30	10.763,65
Reisekosten	1.790,70	1.842,70
Sonstige Aufwendungen	<u>3.556,06</u>	<u>7.824,56</u>
	<u>159.578,35</u>	<u>179.257,08</u>

Die Verwaltungskosten enthalten im Wesentlichen die dem Eigenbetrieb zugerechneten anteiligen Lohn- und Gehaltsbestandteile der für den Eigenbetrieb tätigen Mitarbeiter der Samtgemeinde.
Die Unterhaltungsaufwendungen betreffen die laufende Instandhaltung des Rohrnetzes, der Rückgang ist im Wesentlichen durch die geringere Zahl an Rohrbrüchen bedingt.

8.	Betriebsergebnis		<u>EUR</u> 127.431,84
		(2011:	<u>EUR</u> 125.127,55)

9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>EUR</u> 135,54
		(2011:	<u>EUR</u> 1.377,94)

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Zinsertrag aus dem laufenden Bankkonto und die Verzinsung der Guthabenbestände des Eigenbetriebes bei der Samtgemeinde aufgrund der Vereinnahmung der Wassergebühren durch die Samtgemeinde.

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen EUR 86.502,77
(2011: EUR 90.461,47)

Im Einzelnen:

	<u>2012</u> <u>EUR</u>	<u>2011</u> <u>EUR</u>
Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	83.134,72	84.350,15
Zinsen für Verbindlichkeiten gegenüber dem Eigenbetrieb Abwasser	608,02	376,43
Zinsen für kurzfristige Verbindlichkeiten	645,89	1.358,85
Zinsen für Rückstellungen ATZ	<u>2.114,14</u>	<u>4.376,04</u>
	<u>86.502,77</u>	<u>90.461,47</u>

11. Finanzergebnis EUR -86.367,23
(2011: EUR -89.083,53)

12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit EUR 41.064,61
(2011: EUR 36.044,02)

13. Sonstige Steuern EUR 112,00
(2011: EUR 154,58)

Der Ausweis betrifft Kfz-Steuer sowie Grundsteuer für den Bauhof.

14. Jahresüberschuss EUR 40.952,61
(2011: EUR 35.889,44)